



Transformation der Automobilindustrie

13. Mai 2025

Christian Vietmeyer, Sprecher der ArGeZ
Hauptgeschäftsführer WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e. V.



WVMETALLE

wdk Wirtschaftsverband
der deutschen
Kautschukindustrie e.V.



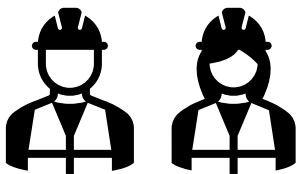
Wirtschaftsverband Stahl- und
Metallverarbeitung e.V.



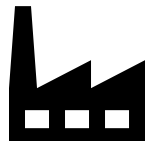
Gbdguss

IVGT

TecPart
Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.



901.000
Beschäftigte



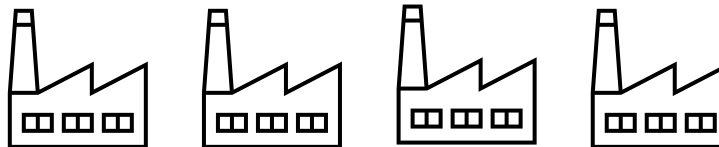
9.000
Unternehmen



228
Mrd. Euro Umsatz



42 %
Exportquote

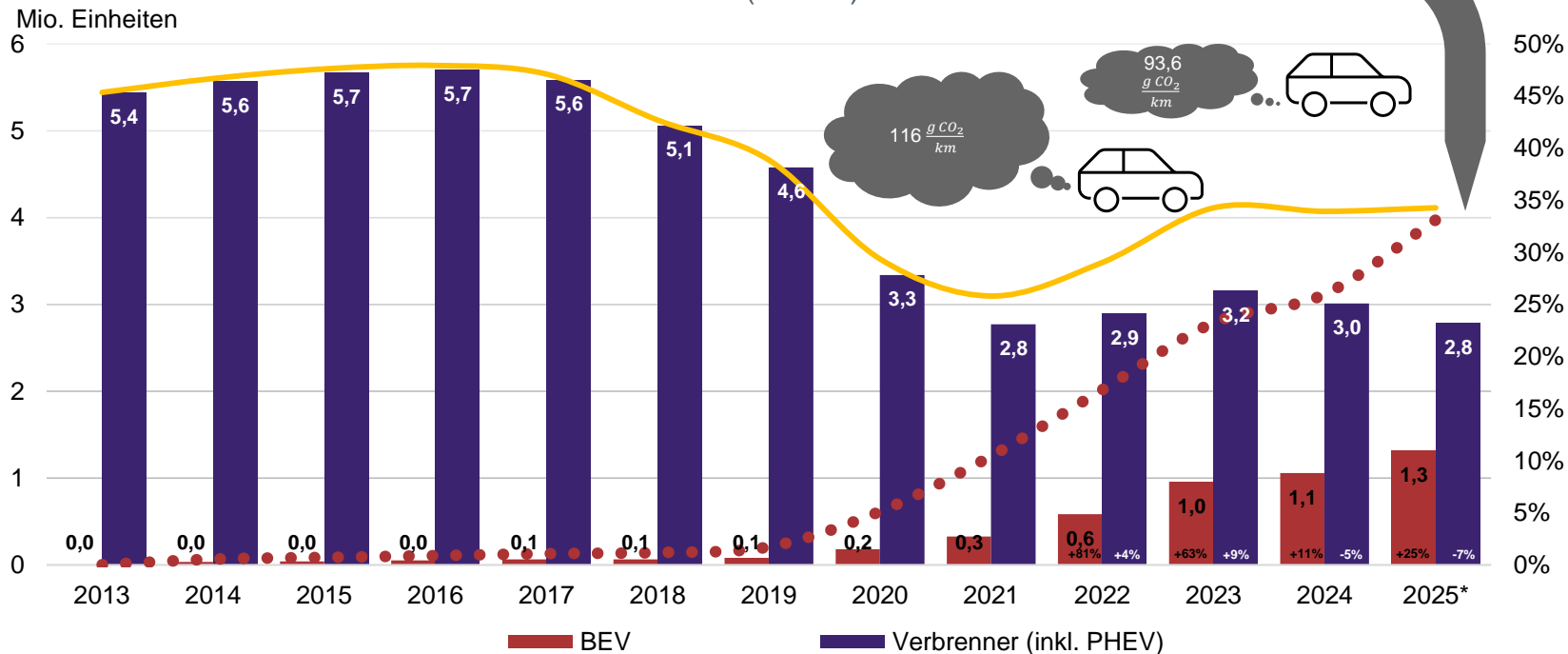


Wir beliefern alle (!) Industriebranchen

- Aktuelle Wirtschaftslage der Zulieferindustrie – Wo stehen wir?
- Was sind die aktuellen Herausforderungen der Zulieferer?
- Welche Handlungsempfehlungen liegen auf dem Tisch?

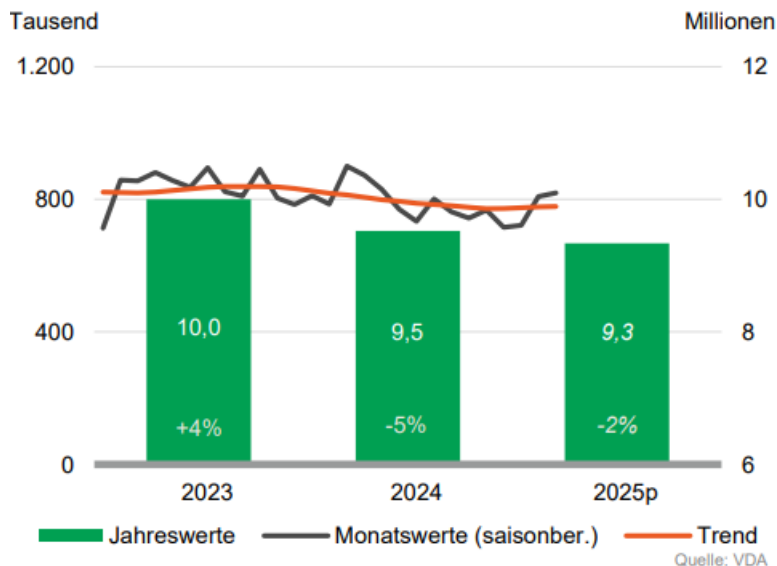
Pkw-Produktion in Deutschland

Prognose 2025: gesamt 4.110.000 (+ 1 %)
 davon BEV 1.321.000 (+ 25 %)



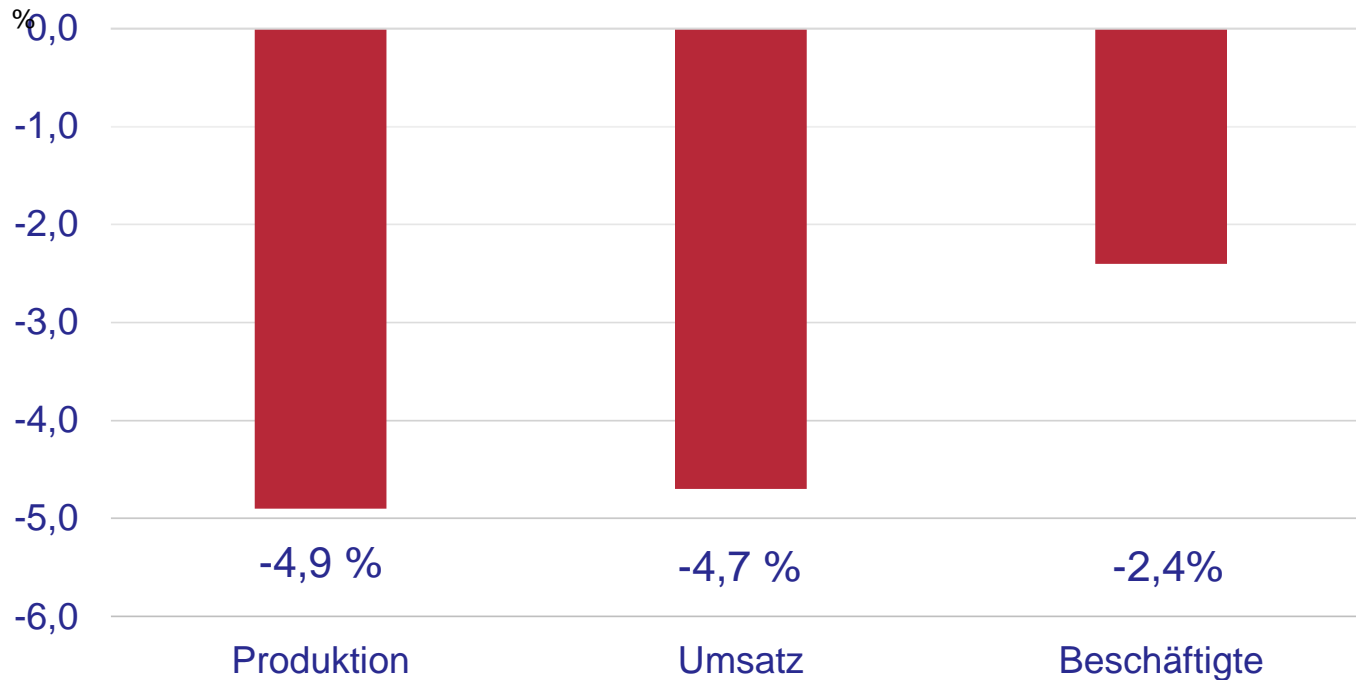
Auslandsproduktion

Pkw-Produktion deutscher OEM im Ausland











- Im März 11. Rückgang bei Auslandsproduktion in Folge: -4% auf 842.500 Stück.
- Regionen März: Licht und Schatten
- Asien 362 Tsd. (-11%)
- Europa 280 Tsd. (+1%)
- Amerika 173 Tsd. (+3%)

Quelle: VDA



Eckdaten ArGeZ 2024

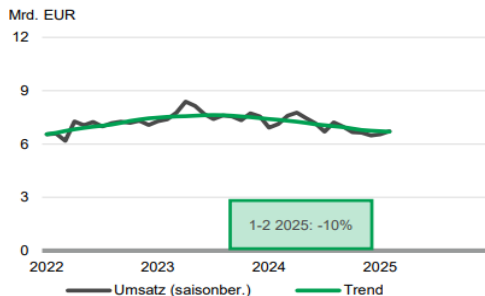
Branche	Stahl-/Metall- verarbeitung		Guss Komponenten		Aluminium		Kupfer		Blei, Zink, Zinn, sonst. NE-Metalle (ohne Edelmetalle)		Kunststoff		Kautschuk		Technische Textilien		ArGeZ	
Verband																		
	2024	± %	2024	± %	2024	± %	2024	± %	2024	± %	2024	± %	2024	± %	2024	± %	2024	± %
Umsatz (Mio. €) 2024	79.144	-8,6	12.274	-12,1	22.840	-5,0	20.567	+12,3	5.407	-8,0	69.689	- 4,3	11.350	-1,1	12.274	-12,1	228.203	-4,7
Kapazitäts- auslastung (%) 2024	73,7	-6,2	74,4	-1,6	-	-	-	-	-	-	68,16	- 5,0	76,6	-1,2	74,4	-1,6	71,7	-5,0
Exportquote (%) vom Umsatz	39,1	+3,4	35,6	+5,3	45,5	+2,9	51,7	+16,8	40,3	+3,2	40,7	+ 2,8	39,4	+3,4	35,6	+5,3	41,7	+4,3
Beschäftigte Ende 2024	347.665	-2,4	64.505	-4,3	60.600	-2,0	15.898	+3,1	14.018	0,8	314.411	- 2,0	63.000	-4,4	64.505	-4,3	900.881	-2,4
Produktion 2024 (Index 2015=100)	89,4	-6,3	86,2	-12,4	-	-	86,7	-1,3	-	-	87,5	- 3,3	86,3	-4,3	86,2	-12,4	87,9	-4,9
Erzeuger- preise 2024 (Index 2015=100)	120,0	+0,5	120,9	+0,3	-	-	-	-	-	-	112,5	- 0,9	123,7	-0,6	120,9	+0,3	117,2	-0,1

Daten VDA 2025 (Zulieferindustrie)

Umsatz 01-02/25: -10%
Beschäftigung 01-02/25: -11%
Auftragseingang 01-02/25: -9%
Produktion 01-02/25: -10%

Umsatz und Beschäftigung

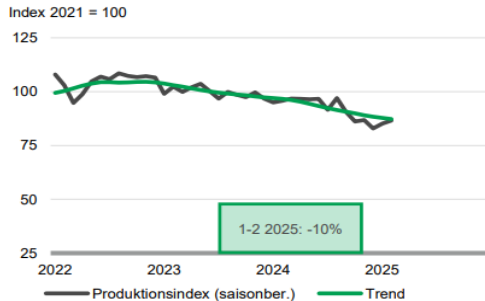
Umsatz der Kfz-Teile-Industrie



- Zulieferer im Feb. mit Gesamtumsatz von 7,0 Mrd. EUR unter Vorjahresniveau (-10%). In den ersten beiden Monaten des Jahres gab der Umsatz kräftig auf 13,5 Mrd. EUR nach (Jan.-Feb.: -10%). Beschäftigung in Zulieferbetrieben ist derzeit stark rückläufig.
- Inland (Jan.-Feb.): 7,5 Mrd. EUR (-8%)
- Ausland (Jan.-Feb.): 6,0 Mrd. EUR (-11%)
- Beschäftigung: 243.100 Personen (-11%)

Produktion und Auftragseingang

Produktion in der Kfz-Teile-Industrie



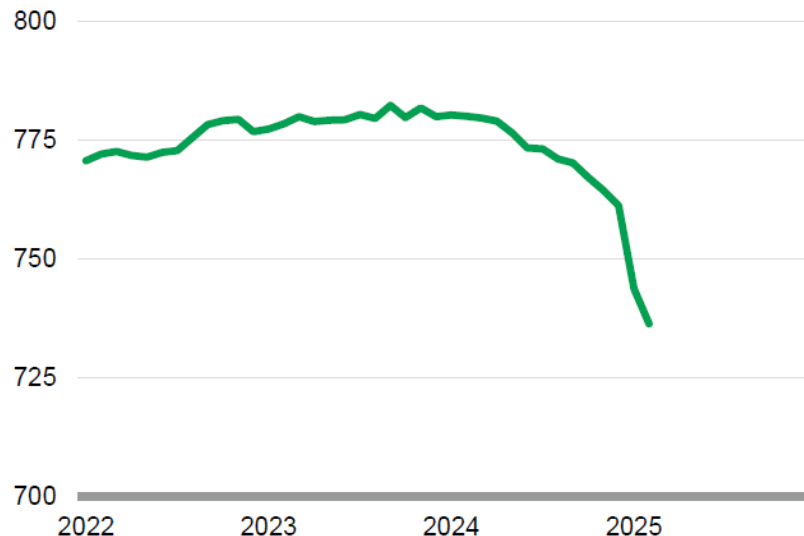
- Der Auftragseingang (Volumenindex) war im Feb. im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig (-9%). Im Jahresverlauf registrierte man ebenfalls deutlich weniger Aufträge (Jan.-Feb.: -9%).
- Der Produktionsindex gab im Feb. (AT-ber.) kräftig nach und lag zweistellig unter dem Niveau des Vorjahres (-10%). Im Jahresverlauf ist die Fertigung deutlich rückläufig (Jan.-Feb.: -10%)

Zulieferer bauen Stellen ab

Umsatz und Beschäftigung

Direkte Beschäftigte in der Automobilindustrie in Deutschland

Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Beschäftigung

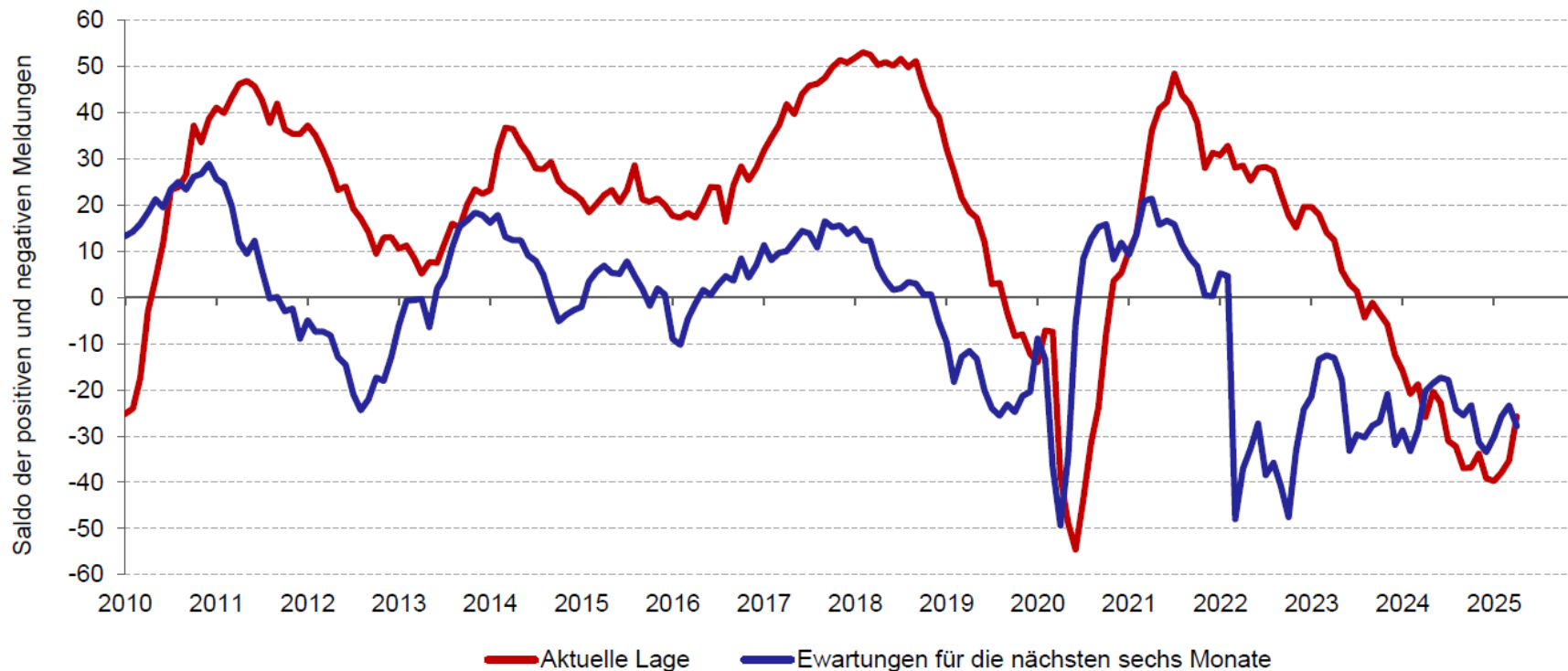
	Feb. 2025	± %
Automobilindustrie	736.324	-6
HG I	454.221	-3
HG II	39.012	-4
HG III	243.091	-11

Umsatz

in Mio. EUR	Jan.-Feb. 2025	± %
Automobilindustrie	83.767	0
Inlandsumsatz	26.247	3
Auslandsumsatz	57.520	-2
HG I	68.341	2
HG II	1.932	-10
HG III	13.494	-10

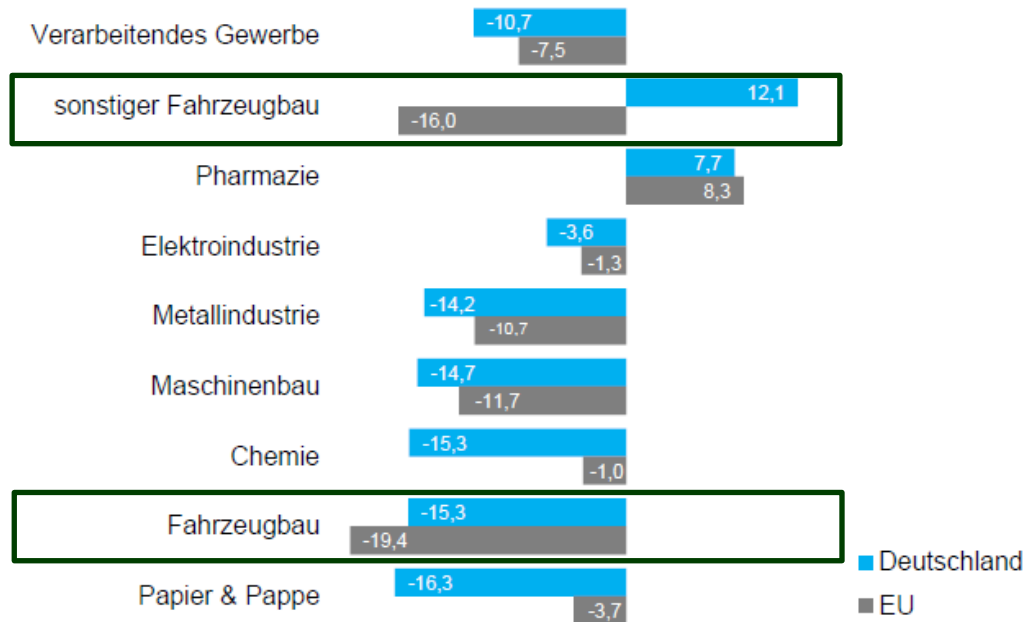
Quelle: Statistisches Bundesamt

Quelle: VDA



Automobilzulieferindustrie ↔ Zulieferindustrie

Entwicklung der Produktion nach Branchen Veränderung von 2019 bis 2024 in Prozent



Unter den Industriebranchen hat sich nur der Fahrzeugbau in Deutschland besser entwickelt als der EU-Durchschnitt

Quelle: BDI

- Volatilität der Liefermengen, Verschiebungen und Stornierungen von Lieferabrufen, keine Planbarkeit („Wir fahren seit 5 Jahren auf Sicht.“)
- Transformationsbedingte Entwicklungskosten amortisieren sich nicht („Wir haben neue Teile für die Elektromobilität entwickelt und jetzt kommen zu wenig Abrufe“)
- Keine wettbewerbsfähigen Produktionsbedingungen in Deutschland
 - Arbeitskosten („Unsere Lohnkosten galoppieren davon.“)
 - Energiekosten („Strom- und Gaspreise sind deutlich höher als in anderen Ländern“)
 - Bürokratiekosten („Der Staat und unsere Kunden überziehen uns mit Pflichten.“)
- US-Zölle von 25% auf Automobilteile ab Mai befeuern die Standortdebatte

Automobil- und Zulieferindustrie

Rz. 193 Wir wollen auch in Zukunft eine **starke Automobil- und Zulieferindustrie** als Schlüssel-Industrie und Arbeitsplatzgarant für unser Land. Die Förderung der **regionalen Transformations-Netzwerke und -Hubs** werden wir dazu auch über 2025 hinaus fortführen. Wir bekennen uns klar zum Automobilstandort Deutschland und seinen Arbeitsplätzen. Dabei setzen wir auf Technologieoffenheit. ...

Bürokratieabbau, z.B.

- Rz. 328 Entlastung des Mittelstands von Bürokratie (KMU-Schwellen anheben etc.).
- Rz. 1906 Verpflichtung zur Bestellung von Beauftragten wird für KMU abgeschafft.
- Rz. 1909 Abschaffung LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)
- Rz. 1915 „EU-Omnibus“ zur Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird unterstützt.
- Rz. 1942 Bürokratieabbaupfad -25% durch jährliches Bürokratierückbaugesetz.
- Rz. 1955 Erweiterung „One in, one out“ um EU-Recht und einmaligen Erfüllungsaufwand.
- Rz. 1994 Rückbau von EU-Bürokratie (CSRD, CSDDD, CBAM, Taxonomie).
- Rz. 2087 Einführung des „Once-Only-Prinzips, Verbot, Daten doppelt zu erheben.

Energie, z.B.

- Rz. 923 Der ETS 2 soll ab 2027 kommen.
- Rz. 956 Entlastung aller Stromverbraucher um mindestens 5 Ct./kWh durch dauerhafte Absenkung der Stromsteuer und der Netzentgelte.
- Rz. 960 Ausweitung der Strompreiskompensation.
- Rz. 963 Einführung eines Industriestrompreises.
- Rz. 965 Die Gasspeicherumlage wird abgeschafft.

Die zentralen Empfehlungen des ETA auf einen Blick

Die einst gute, exportorientierte Position der Automobilwirtschaft gerät seit einigen Jahren durch schwierige Standortbedingungen, schwächelnde Produktivität, die Twin Transformation, neue Wettbewerber sowie umfassende Fördermaßnahmen und Protektionismus anderer Wirtschaftsräume unter Druck.

Der Automobilstandort Deutschland muss sich im internationalen Wettbewerb neu positionieren, indem er:



**a) die Standort-
bedingungen
verbessert**

Den Standort stärken:

- > Verbesserte Standortbedingungen
- > Stärkung von Forschung und Entwicklung
- > Unterstützung bei der Finanzierung der Transformation
- > Aktives Ansiedeln



**b) weiterhin mit
Qualität und
Produktivität
überzeugt**

Qualität und Produktivität erhöhen:

- > Gemeinsame Wertschöpfung durch stärkere Vernetzung
- > Ganzheitliche Fabrik: Automatisierung von Produktionsprozessen
- > Weiterentwicklung und Einsatz von produktivitätssteigernden Kerntechnologien
- > Auf- und Ausbau von Software- und KI-Kompetenz



**c) neue
Wertschöpfungs-
bereiche integriert**

Schlüsselbereiche auf- und ausbauen:

- > Halbleiterentwurf und -fertigung
- > Automatisiertes und vernetztes Fahren
- > Alternative Antriebstechnologien
- > Datenbasierte Geschäftsmodelle

EMPFENUNGSPAPIER DES ETA

**ZUKUNFT DER
AUTOMOBILEN
WERTSCHÖPFUNG
AM STANDORT
DEUTSCHLAND**

Handlungsfeld 1

Standortbedingungen verbessern

- Energiekosten senken
- Bürokratie abbauen
- Fachkräfte sichern
- Verkehrs-, Lade- u. Digitalinfrastruktur verbessern
- Rohstoff-Versorgung sichern
- Normung und Standardisierung stärken
- Internationale Harmonisierung Carbon Accounting

F&E stärken

- Förderprogramme ausweiten
- Anreize für Investitionen setzen
- Förderanträge- u. Abwicklung erleichtern
- Erprobungsräume ausbauen

KMU der Zulieferindustrie bei der Finanzierung der Transformation unterstützen

Handlungsfeld 2

Produktivitätswachstum und Innovationen ermöglichen

- Wertschöpfung vernetzen
- Elektrifizierung, Digitalisierung, Automatisierung ganzheitlicher Produktionssysteme
- Produktivität steigern durch KI, Robotik, Digital Twinning, Kreislaufwirtschaft
- Kompetenzen aufbauen Software-Entwicklung

Handlungsfeld 3

Schlüsselbereiche neuer Wertschöpfung aufbauen

- Halbleiter
- Batterie
- Automatisiertes Fahren
- Brennstoffzelle/Wasserstoff



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

13. Mai 2025

Kontakt:

Christian Vietmeyer – cvietmeyer@wsm-net.de